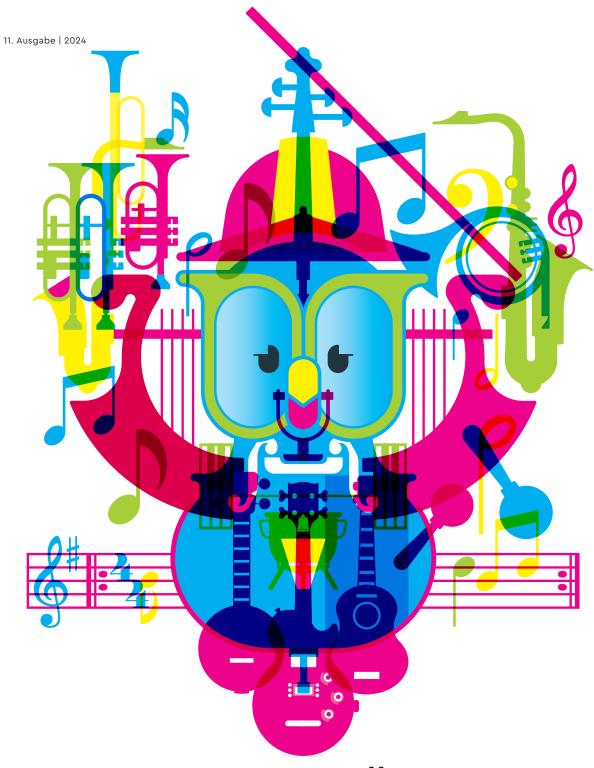
# BILDUNGSBAU

Magazin für das Mannheimer Schulbauprogramm



HAST DU TÖNE!

Wie Musik den Unterricht in Mannheims Schulen bereichert

# Inhalt

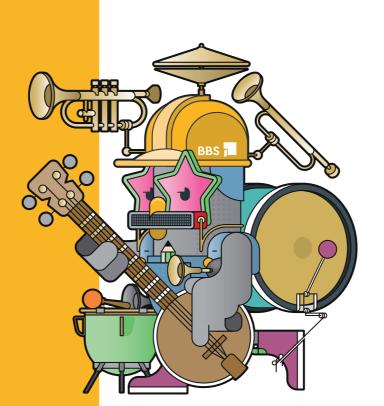
September 2024











Mannheim ohne Musik: unvorstellbar. Für gute musische Fachräume sorgt die BBS.

- 03 Editorial
- 04 Da komm ich her

Lisa erzählt von der Ukraine

- Mannheim als musikalischer Leuchtturm
- Bildungsbürgermeister Dirk Grunert und
  BBS-Geschäftsführer Peter Doberass im Gespräch
- OS Zukunftsmusik
  Wie Musik das Schulleben in Mannheim bereichert

- Klingt gut
  Musik in Zahlen
- 15 Impressum
- i6 Früh übt sich

Wie Musik die Kleinsten in der Kita Ulmenweg unterstützt

- 17 Neues vom Bildungsbau
- 18 Lesen & Vorlesen

  Buchempfehlungen aus

  der Stadtbibliothek
- 19 Selbst gemacht Von der Chipsdose zum Musikinstrument

### Liebe Leserinnen und Leser,

BBS-Geschäftsführer Karl-Heinz Frings (l.) und Peter Doberass

"das klingt gut" – so heißt es, wenn man eine Idee positiv findet. "Das klingt gut" – das können wir auch über die Mannheimer Schulen sagen. Oder besser: Die klingen gut! Denn Musik und Musikunterricht spielen hier eine große Rolle. Es gibt Chöre und Orchester, Bandproben, Flötenaufführungen und Konzerte. Um all das zu ermöglichen, braucht es zuallererst natürlich viele musikbegeisterte Menschen. Und dann sind auch die passende Ausstattung und Räume mit der richtigen Akustik wichtig.

Im Auftrag der Stadt Mannheim kümmert sich die BBS um die städtischen Schulliegenschaften. Und dazu gehören natürlich auch die Musikräume und Aulen. Unsere Bildungsbauexpert\*innen haben also ebenfalls ihren Anteil daran, wenn es an Mannheims Schulen gut klingt. Und übrigens nicht nur an den Schulen, denn die BBS wird sich schrittweise auch um Krippen- und Kindergarten-Gebäude kümmern.

In dieser Ausgabe des Bildungsbau-Magazins ist damit garantiert Musik drin, wir nehmen Sie und Euch mit auf eine Reise durch die Stadt, die uns zum Beispiel auch in Mannheims neues Musikgymnasium führt.

Wir wünschen Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen.

led Heur Mr. Ret Dord

Karl-Heinz Frings Geschäftsführer BBS Peter Doberass Geschäftsführer BBS

2 | BILDUNGSBAU

# JEDES NEUE SCHULJAHR WIRD GEFEIERT

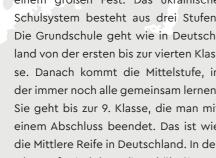
Yelizaveta (12), genannt Lisa, kommt aus der Ukraine und geht seit zweieinhalb Jahren aufs Moll-Gymnasium. An ihrer Heimat mag sie vor allem die abwechslungsreiche, traditionelle Musik, die Hauptstadt Kyjiw (bei uns Kiew genannt) und den feierlichen Schulstart an jedem 1. September.

Was viele überrascht: Die Ukraine ist flächenmäßig der größte Staat, der komplett auf dem europäischen Kontinent liegt. Landwirtschaft ist sehr wichtig, und es wird unglaublich viel Getreide angebaut. Deshalb wird unser Land auch "die Kornkammer Europas" genannt. Angeblich zeigen die beiden Streifen in der Flagge genau das: den blauen Himmel und die reifen, gelben Getreideähren darunter. Das Land grenzt ans Schwarze Meer. Von dort wird ganz viel Weizen in alle Welt exportiert.

In der Ukraine werden die Kinder mit 6 oder 7 Jahren eingeschult. Das Schuljahr startet immer am 1. September mit einem großen Fest. Das ukrainische Schulsystem besteht aus drei Stufen. Die Grundschule geht wie in Deutschland von der ersten bis zur vierten Klasse. Danach kommt die Mittelstufe, in der immer noch alle gemeinsam lernen. Sie geht bis zur 9. Klasse, die man mit einem Abschluss beendet. Das ist wie die Mittlere Reife in Deutschland. In der Oberstufe sind dann die Schüler\*innen. die aufgrund ihrer Noten das Abitur ab-

legen wollen. Bisher konnte man das nach der 11. Klasse machen. Das wurde aber geändert und jetzt dauert es zwölf Schuljahre bis zum Abi. Die Noten sind in der Ukraine ganz anders aufgeteilt. Eine 12 bedeutet, dass man eine sehr gute Zensur hat. Eine 1 dagegen ist eher weniger gut. Alle Kinder lernen ab der 1. Klasse Englisch, deshalb kennen die meisten sowohl lateinische als auch kyrillische Schriftzeichen. Der Unterricht startet um 8 Uhr. Es gibt eigentlich keine richtige Ganztagsschule, aber man isst in der Schule zusammen und das Essen ist für alle kostenlos.

Musik wird auch in der Schule unterrichtet. Ich habe dort Klavier und Gitarre gelernt. Ukrainische Musik umfasst viele Lieder, Tänze und Melodien, die auf traditionellen Instrumenten wie Bandura oder Zimbelm gespielt werden. Aber in der Ukraine gibts auch große Popstars wie Tina Karol und die finde ich genauso gut wie Avril Lavigne.





#### Ukraine

Hauptstadt: Kyjiw Einwohnerzahl: 36,74 Millionen Fläche: 603.700 km<sup>2</sup> Nationalfeiertag: 24. August

Sprache: Ukrainisch, Russisch (keine Amtssprache) und Surschyk (Mischform aus Ukrainisch/Russisch)

Vorwahl: +380 Kfz-Kennzeichen: UA



# MANNHEIM ALS MUSIKALISCHER LEUCHTTURM

Warum Musik an Schulen so wichtig ist und welche räumlichen Voraussetzungen es für eine gute Förderung braucht, erklären Bildungsbürgermeister Dirk Grunert und BBS-Geschäftsführer Peter Doberass.

Das Moll-Gymnasium ist seit letztem Schuljahr das fünfte Musikgymnasium in Baden-Württemberg. Was bedeutet das für die Musikstadt und den Schulstandort Mannheim?

Dirk Grunert: Für uns ist es wichtig

ein Musikgymnasium zu haben, so wie jeder andere Standort einer Musikhochschule in Baden-Württemberg. Junge Menschen beschäftigen sich hier sehr früh im schulischen Kontext mit Musik. Besonders wertvoll ist, dass für dieses Angebot drei Institutionen eng zusammenarbeiten: das Moll-Gymnasium, die Musikschule Mannheim und die Musikhochschule. Mit diesem Modell sind wir auch eine Art Leuchtturm in der Region und haben ein überregionales Bildungsangebot geschaffen. Es stärkt zusätzlich unsere Position als "UNESCO City of Music". Mit diesem Titel ist für uns verbunden, dass wir junge Menschen fördern, und zwar elternunabhängig. Jugendliche mit besonderen Talenten können sich entsprechend entfalten.

## Was leisten musische Fächer bei der Entwicklung der Schüler\*innen?

D.G.: Musikunterricht spricht
Schüler\*innen noch einmal auf einer
ganz anderen Ebene an. Kreativität
wird gefördert, die Fähigkeit sich
auszudrücken und soziale Intelligenz
werden unterstützt. Wir fangen in
Mannheim früh mit musikalischer
Förderung an. Das Programm "Muki"

beispielsweise findet schon in Kitas statt, weil sich musizieren extrem positiv auf die Sprachfähigkeit der Kinder auswirkt. Es ist interessant, welche Effekte Musik auf Menschen hat. Demenzpatient\*innen, die sich an ganz wenige Dinge erinnern, können aber Lieder aus ihrer Jugend spontan mitsingen. Musik verankert sich tief im Bewusstsein.

Was sind bauliche Herausforderungen an gut funktionierende, musische Fachräume oder Aulen, wo die Kinder auftreten können?

Peter Doberass: Zunächst einmal muss klar sein, dass in einem Musikraum musiziert wird. Es ist lauter als in einem normalen Unterrichtsraum. Der Schallschutz zu den benachbarten Räumen ist deshalb ein großes Thema. Das kann baulich durch entsprechende Materialien und eine gewisse Massivität geleistet werden. Die Schallübertragung von Luft- und Körperschall Richtung anderer Räume muss unterbunden werden. Je nachdem wie der Grundriss der Schule aussieht, können Musikräume auch in einem separaten Gebäude oder im Unter- bzw. Dachgeschoss untergebracht werden. Auch die Raumakustik ist wichtig. Für eine gute Sprachverständlichkeit braucht man eher kurze Nachhallzeiten, fürs Musizieren allerdings längere. Hier ein gutes Gleichgewicht zu finden, dass sowohl Theorie gut unterrichtet werden kann, aber auch die Spiel-



**Dirk Grunert** liegt der Musikunterricht als Bildungsbürgermeister besonders am Herzen.



**Peter Doberass** sorgt als BBS-Geschäftsführer für gute bauliche Voraussetzungen in den musischen Fachräumen.

freude nicht verloren geht, ist eine Herausforderung. Die BBS wird hier von Bauakustikern beraten, damit in Absprache mit den Schulen bedarfsgerecht gebaut wird.

Treten Schulleitungen an Sie heran, um Wünsche für den (Musik-)Unterricht, AGs oder die Ausstattung der Fachräume zu äußern?

P.D.: An die BBS wenden sich die Schulleitungen vor allem dann, wenn konkret bauliche Maßnahmen anstehen. Es kann auch mal vorkommen, dass wenn akustische Voraussetzungen nicht passen, man gemeinsam überlegt, wie man schnell und unkompliziert nachbessern kann.

Ein Instrument zu lernen ist nicht günstig und für viele Eltern finanziell nicht leistbar. Gibt es Unterstützungsmöglichkeiten sowohl in der Schule als auch in der Freizeit?

D.G.: Im Rahmen von speziellen Bläser-Streicher- und Gitarrenklassen können Kinder in der Schule ein Instrument erlernen. Für diese Klassen wurden in Kooperation mit der Musikschule Instrumente angeschafft. Im Musikunterricht der Schule gibt es keinen finanziellen Aufwand für die Eltern, da die Schulen im Rahmen ihrer Budgets Instrumente zur Verfügung stellen, die im Unterricht genutzt werden. Viele Fördervereine unterstützen auch die Schulen, wenn ein besonderes Instrument angeschafft werden soll. An der Musikschule selbst gibt es spezielle Tarife, außerdem können Kinder dort Instrumente erst einmal leihen, um sich auszuprobieren. Zudem gibt es in der Stadtbibliothek eine Musikbibliothek, in der ebenfalls Instrumente ausgeliehen werden können.

## Was mochten Sie am Musikunterricht in der Schule selbst besonders gerne?

D.G.: Musik hat mich einfach ganz anders angesprochen als theoretische Fächer wie Physik oder Geografie. Es war entspannter und ich habe mich immer darauf gefreut. In der 11. Klasse hatte ich mich zwar für Kunst entschieden, habe das aber ein Jahr später revidiert und bin zurück in den Musikunterricht.

P.D.: Für mich war der Musikunterricht ein bisschen Auszeit zwischen den übrigen Fächern. Man musste nicht zwingend etwas auswendig lernen oder etwas nach einem bestimmten Schema lernen. Allerdings war es mit der Auszeit schnell wieder vorbei, wenn ich Noten lesen musste.

## Wann haben Sie das letzte Mal musiziert oder gesungen?

P.D.: Wenn überhaupt, singe ich im Auto, wenn ich allein bin und mich niemand hört. Als Kind habe ich Blockflöte und Melodika gelernt, beides mit mäßiger Begeisterung. Heute tut mir das leid, weil ich es sehr spannend finde, ein Instrument spielen zu können. Auch der gesellschaftliche Aspekt, dass man sich in eine Gruppe mit Musik einbringen kann, begeistert mich.

D.G.: Als Kind habe ich mehrere Instrumente gespielt. Klassisch Blockflöte, neben Sopran- auch Altflöte und später habe ich auch Akkordeon gelernt. Letzteres vor allem auf Wunsch meines Vaters, mein Wunsch war eher Klavier. Später habe ich noch ein einfaches Keyboard bekommen. Ein paar einfache Weihnachtslieder bekomme ich heute noch teilweise hin.



Die Big Band des Moll-Gymnasiums bringt im Sommer auch draußen die Schule zum Klingen.

as musikalische Märchen "Peter und der Wolf" steht seit Jahrzehnten auf dem Grundschul-Lehrplan in Baden-Württemberg. Das Musikstück hat seinen Platz im Gedächtnis vieler Schüler\*innen, weil es eines besonders gut kann: Es erzählt eine Geschichte mit Tönen. Der leicht nasale Klang der Oboe, der das Quaken der Ente imitiert. Die Eigenwilligkeit der Katze, verkörpert durch die ebenso prägnante Klarinette. Peters Fröhlichkeit im Klang der Violinen. Dass dieses Stück so viel Eindruck hinterlässt, zeigt, wie bereichernd Musikunterricht für Kinder und ihre Entwicklung ist. Neben theoretischem Wissen über Mozart, Beethoven oder die Beatles geht es vor allem um das Erfahren von Musik. Gemeinsames Singen oder Musizieren gibt dem Einzelnen so viel mehr: zuhören, auf den jeweils anderen eingehen, miteinander agieren, kommunizieren. Musik spricht junge Menschen mit allen Sinnen an und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Und sie kann, eben wie bei "Peter und der Wolf", eine eigene Sprache sein, die Menschen miteinander verbindet.

Musik gehört zu den prägenden Erfahrungen menschlichen Seins - ob in der Familie, in Kita, Schule oder Musikschule. Der Deutsche Musikrat nennt sie lebensrelevant. Gerade in der Grundschule, wo alle Kinder erreicht werden, bietet sich die Chance, das Kulturgut Musik den nächsten Generationen zu vermitteln. In Mannheim wird deshalb so früh wie möglich in musikalische Bildung investiert. Bereits bei der früh-



Gemeinsames Singen stärkt die Klassen- und Schulgemeinschaft.

..Musik IST DAS GRÖßTE GESCHENK, DAS UNS MENSCHEN **GEGEBEN** WURDE."

Oscar Wilde, Schriftsteller, 1854-1900 kindlichen Bildung spielt Musik eine tragende Rolle. Es gibt Grund- und weiterführende Schulen mit Musikprofil und ein Musikgymnasium.

Damit die Schüler\*innen sich die Sprache der Musik zu eigen machen und sich mit ihrer Stimme oder an den Instrumenten entfalten können, brauchen sie passende Räumlichkeiten. Schulen müssen entsprechende Voraussetzungen schaffen, um den Musikunterricht lebendig zu gestalten. Ausreichend Rhythmus- und Schlaginstrumente in den Klassenräumen. Möglichkeiten für den Schulchor, in Ruhe und ansprechender Atmosphäre zu proben. Räume, die Musik zum Klingen bringen und durch verstärkte Wände oder Deckenpanele die richtige Akustik bieten. Eine Bühne in der Aula, um das Eingeübte auch entsprechend darbieten zu können.

Die BBS schafft die baulichen Voraussetzungen, damit Mannheims Schüler\*innen das musische Fach nicht nur lernen, sondern erfahren können. Damit Musik auch weiterhin die Sprache bleibt, die alle verstehen.



verschiedenen Instrumenten

Links: Bei Auftritten steuern die Schüler\*innen das Mischpult im Technikraum selbst.

Moll-Gymnasium

## **MUSIK IM** MITTELPUNKT

Musik spielt am Moll-Gymnasium im Stadtteil Niederfeld schon lange die Hauptrolle. Die Schule hat seit Jahrzehnten ein Musik-Profil. Seit vergangenem Jahr ist das Moll nun offiziell auch Musikgymnasium des Landes Baden-Württemberg. Besonders begabte und interessierte Schüler\*innen werden noch einmal speziell gefördert mit Einzelunterricht von externen Lehrkräften der Musikhochschule oder der Musikschule Mannheim. Sie können Workshops und Veranstaltungen besuchen, werden für Arbeitsphasen und Wettbewerbe freigestellt und lernen auch, wie man komponiert und arrangiert.

Diese Verbundenheit zur Musik begegnet einem im Schulhaus überall. In der Pausenhalle eine kleine Bühne für spontane Konzerte. Die Aula ist

gleichzeitig ein großer Musikübungsraum, den man abtrennen kann. Es gibt Räume voller Instrumente - von Geige über Trompete bis hin zum Konzert-Xylophon. 17 der 700 Schüler\*innen haben im Schuljahr 2023/24 die gesonderte Aufnahmeprüfung zum Musikgymnasium geschafft. Im neuen Schuljahr werden es über 20 sein.

Im Schulalltag klingt oder singt es eigentlich immer irgendwo im Gebäude. Mehrere Schulchöre, eine Big Band und ein Sinfonieorchester bescheren der Schulleitung auch Anfragen von Schüler\*innen außerhalb Mannheims. In kleinen Übezellen können die Nachwuchsmusiker\*innen ungestört proben - egal, ob Musik von Chopin oder Coldplay. Wer Musik anschließend zu seinem Beruf machen möchte, wird auf die Feststellungsprüfung an der Musikhochschule vorbereitet. Die Moll-Schützlinge beweisen, dass Musiker\*innen ein bisschen wie Leistungssportler\*innen sind: Mit viel Disziplin geben sie alles für den WOW-Moment auf der großen Bühne.

10 | BILDUNGSBAU BILDUNGSBAU | 11



**Links:** Beim Flötenunterricht sind die Erstund Zweitklässler\*innen stets konzentriert bei der Sache

**Unten:** 25 Kinder sind im Orff-Orchester der Wallstadtschule aktiv.





## DIE RICHTIGEN FLÖTENTÖNE

Die Wallstadtschule ist mehr als nur eine Grundschule: Sie ist ein wichtiges Element für einen lebendigen Stadtteil. Ob bei der Kerwe, dem Martinsumzug, dem Weihnachtsmarkt oder Gemeindefesten – Chor, Flötengruppe oder Orff-Orchester sind dabei. Denn Musik gehört zum Alltag der Wallstadtschule. In jedem Klassenzimmer stehen Klavier oder Gitarre, die Lehrer\*innen singen täglich mit den Kindern. Auch die Mensa ist mit einem Piano ausgestattet.

Die dreizügige Grundschule hat durch ihr Musikprofil 15 Wochenstunden mehr zur Verfügung, in
denen musiziert und gesungen wird. Musikalische
Bildung gehört zum Schulalltag einfach fest dazu.
Alle Erst- und Zweitklässler lernen verbindlich
Blockflöte. Grundlage des Musizierens sind die
Rhythmussilben, die alle Kinder der Schule schon
ab Klasse 1 kennenlernen. Die Dritt- und Viertklässler haben die Möglichkeit, ihr Flöten-Können in einer AG zu vertiefen. Das Orff-Orchester
probt einmal wöchentlich, genau wie der Schulchor. Mit so viel musikalischem Ehrgeiz tritt die
Wallstadtschule sogar bei Explore-Science oder





**Links:** Der Schulchor tritt häufig auch außerhalb der Schule auf.

Oben: Die Lehrer\*innen unterrichten anhand der Rhythmussilben-Methode, damit die Kinder die Notenfolge schnell verinnerlichen.

beim Landeskongress der Musikpädagogik auf. Bei Schulfesten und -gottesdiensten singen alle Schüler\*innen gemeinsam und werden von den Instrumentalgruppen begleitet.

Die ehemalige Aula im Untergeschoss wurde vor rund 20 Jahren in einen Proberaum umgewandelt. Hier treffen Xylophon, Triangel und Trommel auf rund 25 motivierte kleine Orff-Musiker\*innen. Auch der Chor kann dort ohne Ablenkung üben. Musik ist das gemeinsame Fundament der Wallstadtschule. Genau das tragen die 275 Schüler\*innen in ihren Stadtteil.







Hermann-Gutzmann-Schule

## BESSER VERSTEHEN

Freitag, 3. Stunde. Die Grundschüler\*innen der Hermann-Gutzmann-Schule sitzen wie jede Woche zu dieser Zeit in der ehemaligen Mensa auf dem Boden und singen fröhlich. Manche wippen im Takt, andere klatschen begeistert. Es ist "Sing Out"-Zeit in der Gartenstadt. Musik machen und hören verbindet und macht allen Spaß. Denn (zu-) hören und sprechen hat an dem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Förderschwerpunkt Hören und Sprache einen ganz besonderen Stellenwert. Die Kinder werden in diesem Bereich besonders unterstützt und sind deshalb auch auf Hilfsmittel im Schulalltag angewiesen.

Beim "Sing Out" gebärden die Lehrer\*innen gemeinsam mit den Kindern zu den Liedern. Auch im täglichen Unterricht werden unterstützende Gebärden angeboten. In den Klassenräumen gibt es sowohl für die Lehrer\*innen als auch für die Schüler\*innen Mikrofone, die konsequent genutzt werden. Eine digitale Übertragungsanlage, mit der die Hörgeräte bzw. die Cochlea-Implantate der Kinder gekoppelt sind, sorgt für besseres Verständnis.



**Oben:** In den Klassenzimmern der Hermann-Gutz mann-Schule unterstützt eine digitale Übertragungsanlage mit Mikrofonen die Kommunikation. Zusätzlich gebärden die Lehrer\*innen für noch besseres Verständnis.

**Unten:** In der Mensa sind schallschluckende Paneele an den Wänden – damit es nicht zu laut wird.

An vielen Stellen im Schulgebäude wurde die Akustik optimiert. In der Mensa gibt es an den Wänden Paneele, die viel Schall wegschlucken. Selbst wenn alle Tische voll besetzt sind, kann man das Gegenüber noch gut verstehen und keiner scheitert an der Geräuschkulisse. Auch die Sporthalle wurde mit schallunterdrückenden Elementen ausgestattet. In den Klassenräumen absorbieren die Decken Lautstärke. Die vielen schallschluckenden Maßnahmen unterstützen kommunikative Lernformen, wie beispielsweise Partner- und Gruppenarbeiten. Zudem werden die Schüler\*innen darin bestärkt, sich vor der Klasse zu äußern und gewinnen so etwas Wichtiges, was man auch in der Schule lernen kann: Selbstbewusstsein.

# KLINGT GUT

Musik könnt ihr hören, spüren – und mit allen Sinnen genießen. Aber zählen? Diese spannenden Fakten aus der Welt der Töne dürften sogar eure\*n Musiklehrer\*in beeindrucken.

# **5**MUSIKGYMNASIEN

gibt es in Baden-Württemberg. Ganz neu dabei ist seit einem Jahr das Moll-Gymnasium im Mannheimer Stadtteil Niederfeld.

Z<sub>F</sub>

machte Wolfgang Amadeus Mozart in Mannheim Station. Schon als Siebenjähriger spielte er am kurfürstlichen Hof. Die Musikgeschichte zählt insgesamt 176 Tage, die der berühmte Komponist in unserer Stadt verbrachte.

14,3 MILLIONEN

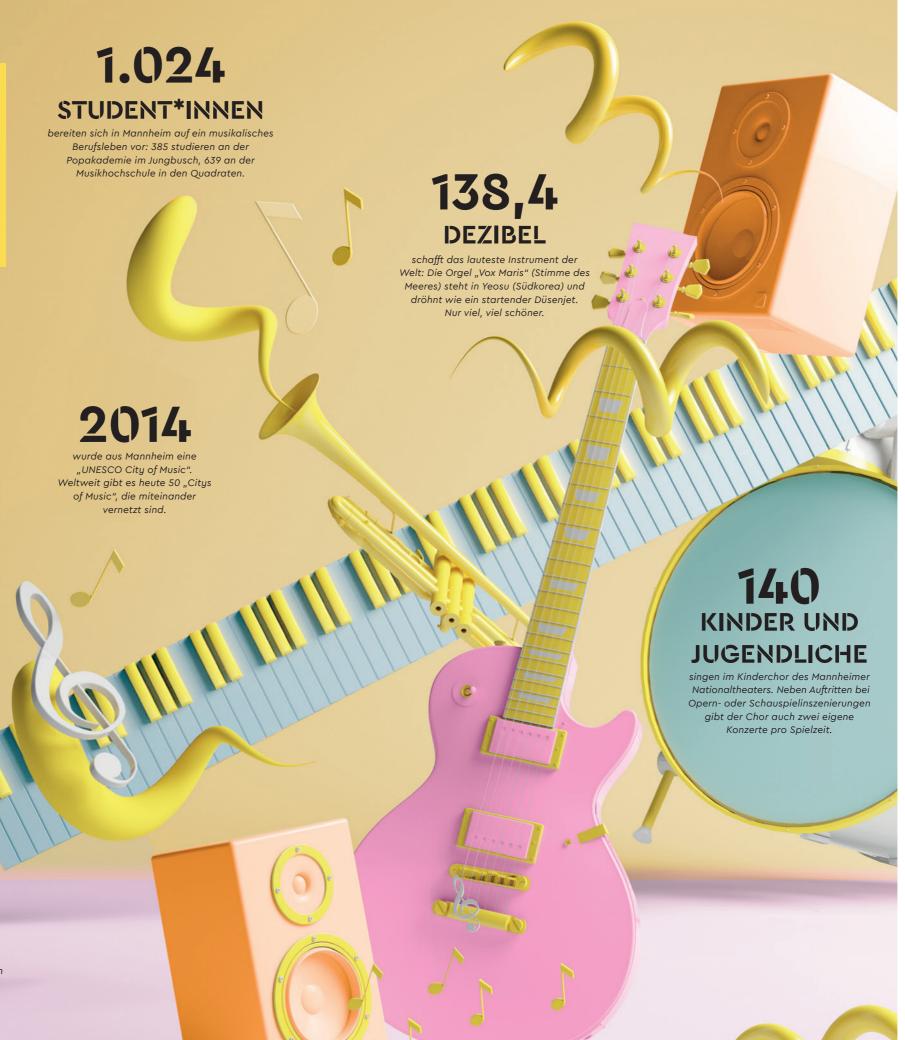
Menschen in Deutschland spielen ein Instrument. Das sind 17,2 % der Gesamtbevölkerung. Am beliebtesten ist das Klavier, gefolgt von der Gitarre.

0,45
SEKUNDEN

beträgt die Nachhallzeit in den Klassenräumen der Hermann-Gutzmann-Schule. Je kürzer, desto verständlicher ist das gesprochene Wort. Im Schnitt liegt die Nachhallzeit bei 0,6 – 0,8 Sekunden.

> 37 ORFF-INSTRUMENTE

wie Xylophon, Glockenspiel oder Pauke gibt es. Die einfachen Schlaginstrumente sind für viele Kinder der Einstieg, um sich in der Schule mit Musik zu beschäftigen.



#### **IMPRESSUM**

#### HERAUSGEBER

BBS Bau- und Betriebsservice GmbH Leoniweg 2 68167 Mannheim

#### V.I.S.D.P.

Karl-Heinz Frings Peter Doberass Geschäftsführung

## KONZEPT & GESTALTUNG

König-Maus – Kreativdirektion

#### REDAKTION

Marion Brenner-WortArt

Ellen Fermer – Büro für schöne Texte

#### PROJEKTLEITUNG

Heiko Brohm

#### AUFLAGE

11.000

#### BILDNACHWEISE

Titel & Illustration Eule: Steffen Mackert

- S. 2-5, 7-13, 17, 20: Timo Volz
- S. 7: Ben van Skyhawk
- S. 14: stocksy
- S. 16: Daniel Wetzel
- S. 19: Ellen Fermer

#### FRAGEN & ANREGUNGEN

bildungsbau@bbs-mannheim.de

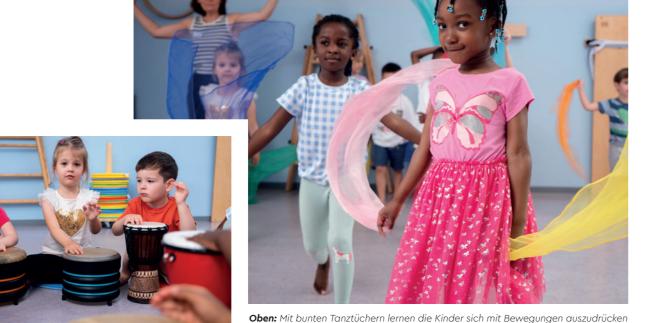
#### ONLINE

www.bbs-mannheim.de









Rechts: Das rhythmische Trommeln ist Teil des MUKI-Unterrichts

## FRÜH ÜBT SICH

Trommeln, kleine Schlaginstrumente, eine Gitarre, Tanztücher – im Eltern-Kind-Zentrum im Ulmenweg lernen schon die Kleinsten, sich rhythmisch zu bewegen und sich mit Hilfe von Musik auszudrücken. Das hilft den Krippen- und Kindergartenkindern bei der Sprachentwicklung. Spaß macht es außerdem.

Neue Aufgaben in den Kitas

Sieben Liegenschaften hat die BBS 2023 von der GBG übernommen. Diese sieben Kindergärten wie beispielsweise im Ulmenweg. am Aubuckel oder auf FRANKLIN betreiben jetzt operativ die Bildungsbau-Spezialist\*innen. Weitere Einrichtungen sollen dazukommen, so dass sich die BBS künftig nicht nur um Schulgebäude kümmert, sondern auch um Räume für frühkindliche Bildung.

Vorsichtig wischen Dana, Jeremy, Yusra und Ella über ihre Trommeln. Mit ihren kleinen Fingern ahmen sie die Bewegungen einer Maus nach. Nur Sekunden später schlagen sie mit den Fäusten darauf, weil jetzt eine Elefantenherde durch den Raum trampelt. Die Kindergartenkinder im Neubau des Eltern-Kind-Zentrums haben gerade MUKI-Stunde. MUKI bedeutet musikalisch-rhythmisches Unterstützungsprogramm an Kindertagesstätten. Das wird in Kooperation mit der Musikschule einmal wöchentlich durchgeführt. Im Ulmenweg gibt es inzwischen sogar eine zweite Gruppe, die von einer Erzieherin betreut wird. MUKI hilft den Kindern auch bei der Sprachentwicklung und fördert ihre Fähigkeit, sich auszudrücken.

Musik ist selbstverständlicher Teil des Alltags in der großen Kita. Die 165 Krippenund Kindergartenkinder singen täglich im Morgenkreis. Dienstags und freitags gibt es einen großen Singkreis. Besonders bei den Allerkleinsten helfen Musik und Melodien, sich an Abläufe zu gewöhnen. Wenn es Mittagessen gibt, wird das beispielsweise durch ein kleines Lied angekündigt. Insgesamt hat das Eltern-Kind-Zentrum drei Schwerpunkte: Natur und Umwelt, Musik sowie Sprache. Die letzten beiden ergänzen sich perfekt, denn Kinder mit Sprachförderbedarf fühlen sich in den Musikgruppen besonders wohl. Damit auch die Eltern mitsingen können, gibt es in der Elternsitzecke immer wieder Texte und aufgenommene Lieder, die aktuell im Kindergarten-Alltag gesungen werden. So können alle zusammen zu Hause fröhlich weiter üben.

Denn eines ist bei frühkindlicher musikalischer Bildung besonders wichtig: die Regelmäßigkeit. Nur so setzen sich Melodien, Texte, Rhythmus und Tanzbewegungen nachhaltig im Gehirn fest.

Friedrich-List-Schule

# Moderne Räume, mehr Möglichkeiten



Die rund 1.600 Schüler\*innen der kaufmännischen Berufsschule Friedrich- List in C6 lernen im neuen Schuljahr in komplett sanierten Fachklassenräumen. Die für den Chemie-, Biologie- und Physikunterricht genutzten drei Fachsäle plus zwei Vorbereitungsräume wurden zwei Jahre lang von Grund auf modernisiert. Parallel zur aufwändigen Fassaden-Sanierung an dem Gebäude von 1906 wurden neue Fenster

und eine Verdunklungsanlage in den entsprechenden Räumen eingebaut. Eine intelligente Lüftungsanlage sorgt für ein deutlich besseres Raumklima. Durch regelmäßiges Be- und Entlüften mit entsprechender Wärmerückkopplung wird es im Sommer nicht zu heiß und im Winter nicht zu kalt. Zudem kann durch die intelligente Lüftung jede Menge Energie und CO, eingespart werden. Die Kommunikation zwischen Schüler\*innen und Lehrer\*innen wird durch eine reversible Akkustikdecke unterstützt, die für eine bessere Sprachverständlichkeit im Unterricht sorgt. Anschlüsse für Medien kommen nicht mehr von unten, sondern über Versorgungssysteme an der Decke. So sind die Klassen flexibel bei der Anordnung von Tischen und Stühlen. Gruppenarbeiten und Versuche können viel leichter umgesetzt werden.

Brüder-Grimm-Schule

## Aus Halb mach Ganz

Die Grundschüler\*innen der Brüder-Grimm-Schule in Feudenheim sind Teil eines besonderen Pilotprojekts. Sie testen im Schuljahr 2024/25 den "kooperativen Ganztag". Das bedeutet, dass die Klassenzimmer auch am Nachmittag genutzt werden, und zwar nicht wie üblich von den Lehrer\*innen, sondern von Kooperationspartnern wie Vereinen oder Musiker\*innen. Eigentlich gibt es an Ganztagsschulen unterschiedliche Räume für den Vormittagsunterricht und die Angebote am Nachmittag. Nicht jede Schule kann das baulich leisten. Da aber ab 2026 ein Rechtsanspruch auf Hortbetreuung in

der Grundschule besteht, müssen kreative Lösungen her. Deshalb wird in der Brüder-Grimm-Schule jetzt in 14 Gruppen im Schulgebäude auch nachmittags im Klassenraum gelernt, getanzt oder gemalt. Im Anbau gibt es jetzt außerdem einen Speiseraum mit einer mobilen Ausgabetheke fürs Mittagessen. Außerdem wurden neue Möbel angeschafft, die leichter zu verrücken sind. Auch abschließbare Schränke und Sitzsäcke sollen das kooperative Miteinander erleichtern. Bis 2026 sollen sieben weitere Schulen in Mannheim dem Beispiel der Brüder-Grimm-Schule folgen.

## Musik für den Kopf

Für alle, die von Musik nicht genug bekommen können, die mehr wissen wollen und eintauchen wollen in die Welt der Komponisten und Noten: die besten Bücher zum Thema, empfohlen vom Team der Stadtbibliothek Mannheim.



#### Noten, die Spaß machen Schott-Verlag

Wer Musik macht, möchte schnell bekannte Stücke spielen. Für klassische Musik eignet sich dafür die Reihe "Mein erster…" des Schott-Verlags ganz prima. Die wichtigsten Werke bekannter Komponisten in leichter bis mittelschwerer Klavier-Bearbeitung. Dieses Jahr neu erschienen: "Mein erster Händel" mit einfachen Arrangements und leichten Suitensätzen. Wer es lieber poppig oder rockig mag, findet in den Reihen "Easy Charts Klavier" und "Easy Charts Play-Along" aktuelle Hits in einfachen Bearbeitungen für fast jedes Instrument. Einmal pro Jahr erscheint ein Heft mit zwölf Chart-Hits. In der Klavier-Reihe werden die Arrangements durch Gitarrenakkorde ergänzt. In der Play-Along-Reihe gibt es die Melodiestimme für Solo-Instrumente in B, E und C. Die Band-Begleitung kann man online herunterladen. So kann man seine Lieblingssongs leicht auch zu zweit oder dritt spielen.

Susanne Schönfeldt



#### Antonio Vivaldi - Die vier Jahreszeiten von Juliane Linker, Brigg Verlag

Klassische Musik ist nicht immer cool, aber diese Buchreihe schafft es zu zeigen, dass sie es eben doch ist. Abwechslungsreiche Geschichten, die man in der Grundschule fächerübergreifend in Musik, Deutsch, Kunst oder dem Sachunterricht besprechen kann. Vivaldis "Vier Jahreszeiten" wird als spannendes Märchen erzählt. Es gibt einen Sonnenkönig und seine Tochter, die Prinzessin Erde. Die vier Prinzen stehen für die vier Jahreszeiten. Jede Figur wird mit vielen Musikbeispielen besonders hervorgehoben. In dem Heft gibt's auch eine Biografie des Komponisten und die Instrumente des Stückes werden genau erklärt. Das erworbene Wissen kann man mit einem Kastenrätsel und einem Musik-Quiz zu Komponisten und Werk überprüfen. In der Reihe sind auch erschienen: "Die Moldau" von Smetana, "Peter und der Wolf" von Prokofjew sowie "Der Karneval der Tiere" von Saint-Saëns.

Caroline Gallicchio



#### Musikalische Bilderbücher Annette Betz Verlag/ Überreuter-Verlag

Die musikalischen Bilderbücher des Annette Betz Verlags bringen Vorschulkindern klassische Musik näher. Die Reihe "Mein erstes Musikbilderbuch" ist sogar schon für Kinder ab drei. Die Texte sind leicht lesbar und mit wunderschönen Illustrationen unterlegt. Und natürlich darf die Musik nicht fehlen. Die gibt es zusammen mit der Hörspielfassung direkt auf einer CD mit dazu oder ganz bequem zum Streamen über MuBIBU.de. Ein Lese- und Hörerlebnis auf mehreren Ebenen. Für alle, die klassische Literatur spannend finden, ist die Reihe Weltliteratur und Musik perfekt. Der neueste Titel ist Mark Twains "Der Prinz und der Bettelknabe", für Kinder nacherzählt von Henrik Albrecht inlusive musikalischer Untermalung. Im Herbst erscheint "Heidi" von Johanna Spyri.

Al Sambale

#### LACHEN MIT BILLIE

Im Musikunterricht fragt der Lehrer die Klasse: "Nennt mir mal ein beliebiges Streichinstrument."

Nach einigem Zögern meldet sich Fritzchen: "Der Pinsel!"



Wer hat's gesagt?

"ES GIBT KEINE ITALIENISCHE Musik, Auch KEINE DEUTSCHE, UND KEINE TÜRKISCHE - ABER ES GIBT MUSIK."

> Giuseppe Verdi. Komponist, 1813-1901

#### Hausmusik

Das Kurpfälzer Kammerorchester veranstaltet seit fast 10 Jahren Konzerte in Schul-Turnhallen. Schon 14.000 Schüler\*innen kamen so in den Genuss, klassische Musik live zu hören. Ihr könnt Euch bei den Traumkonzerten hinlegen, die Augen schließen, mit allen Sinnen genießen. Sprecht doch mal mit eurem Musiklehrer\*in darüber, vielleicht ist eure Schule auch bald dabei.



## **Trockenes** Wasser

Ein Regenmacher sorgt bei Musikstücken für besondere Klangeffekte. Mit etwas Geschick bastelt ihr euch das beruhigende Rauschen ganz einfach nach.



1 | Ihr braucht: leere Chipsdosen, Nägel, Kirschkerne (Bastelladen), Klebstoff oder Klebeband, Schere, Papier und alles, was sich zum Verzieren eignet.



**3** | Je dichter ihr die Nägel steckt. desto schöner wird euer Regenmacher später klingen.



2 | Steckt viele Nägel unterschiedlicher Größe vorsichtig von außen in die Chips-

dose. Am leichtesten geht das entlang

der umlaufenden Klebekante.

4 | Befüllt die Dose mit Kirschkernen (Linsen/Kichererbsen/Reis funktioniert auch) und klebt den Deckel gut fest.

> 5 | Zum Schluss klebt ihr Papier auf die Dose oder umwickelt sie mit Klebeband. Bemalt und verziert den Regenmacher, wie es euch gefällt.



# Wenn Schule fröhlich singt und klingt



